

Sonnsteinweg verbindet

Flurbereinigung im Ex-Sperrgebiet

Jützenbach. Thüringen und Niedersachsen, das Obere und das Untere Eichsfeld, sind sich am Montag ein Stück näher gekommen: Bei der Wiedereröffnung eines Teilstücks des früheren Sonnsteinwegs bei Jützenbach im ehemaligen Sperrgebiet der innerdeutschen Grenze unterstrich Thüringens Umweltminister Jürgen Reinholz, welche zentrale Rolle das Flurbereinigungsverfahren bei diesem Zusammenwachsen gespielt hat.

„Flurbereinigung sorgt nicht einfach nur für größere Flurstücke oder bessere Wege. Sie kann viel mehr, nämlich Eigentumsverhältnisse regeln, Nutzungskonflikte lösen, Biotope vernetzen, die Dorfentwicklung unterstützen und – wie hier, Regionen

verbinden.“ Der Ausbau des Wegestücks ist Teil eines Flurbereinigungsverfahrens, das bereits 1999 angeordnet wurde. Es betrifft eine Fläche von 1365 Hektar Land in den Gemeinden Jützenbach, Holungen, Ecklingerode, Gerode, Brehme und Zwinge, davon 730 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche, 465 Hektar Wald und 33 Hektar Ortslage in Jützenbach. Seit 2007 wurden in diesem Gebiet 13,1 Kilometer Wirtschafts- und Wanderwege gebaut.

Für das gesamte Flurbereinigungsverfahren sind Kosten von knapp 3,3 Millionen Euro angesetzt, davon kommen 2,9 Millionen Euro als Zuschuss vom Land, dem Bund und der Europäischen Union.